



# DER SCHWARZE GRAT

## MAGAZIN DER JU WÜRTTEMBERG-HOHENZOLLERN

AUSGABE 3/2009  
WWW.JU-WUEHO.DE

## Liebe Freundinnen und Freunde



NUR die Union hat die Kraft dieses Land voranzubringen!

Sicherlich ist Kritik an der einen oder anderen Entscheidung der Großen Koalition in Berlin mehr als berechtigt. Zu nennen sind insbesondere die völlig verfehlte Rentenpolitik, die Haushaltspolitik, aber auch die verfehlte Gesundheitspolitik.

Schauen wir aber auf die alternativen Wahlmöglichkeiten für liberale, bisherige CDU-Stammwähler. Die FDP, allen voran die Landes-FDP, gibt sowohl

inhaltlich als auch personell ein jämmerliches Bild ab. Da schiebt eine kraftstrotzende Birgit Homburger die beiden abgehalfterten FDP-Minister Goll und Pfister so nach dem Motto „Der eine will nicht mehr, der andere konnte noch nie“, vor sich her und betreibt nebenbei die Landespolitik aus der Hauptstadt. Der einzige personelle Hoffnungsschimmer (Theurer) verabschiedet sich nach Brüssel und hinterlässt eine personell ausgezehrt und inhaltsleere Landespartei. Wo ist Sie denn geblieben, die Wirtschaftskompetenz und vor allem die Kompetenz in Bürgerrechtsfragen - Sendepause bei der FDP? Wo sind die Graf-Lambsdorffs, die Gerhardts, die Gerhard Baums, die Hildegard Hamm-Brüchers der heutigen Zeit? Irgendwelche Entwürfe, wie unse-

re Gesellschaft in 20 Jahren aussehen soll? Fehlanzeige! Es reicht halt nicht nur Opposition um der Opposition willen zu betreiben. Wenn man gegen etwas ist, muss man auch aufzeigen, wie man es richtig machen würde. Das schafft die alte Dame FDP aber nicht. Und nicht einmal eine klare Koalitionsaussage zugunsten der Union ist ihr zu entlocken. Daher die klare und deutliche Schlussfolgerung: Die FDP ist in den derzeitigen Umfragen heillos überbewertet und verdeckt damit ihre inhaltliche und personelle Schwäche.

Aber dennoch ist die FDP derzeit der beste Koalitionspartner für die nächsten vier Jahre. Gerade das Megathema Generationengerechtigkeit kann mit der FDP am besten angegangen werden. Die Union will 40 Prozent der Wählerinnen und Wähler gewinnen, für die FDP reichen 10 Prozent. Ansonsten besteht die Gefahr der Prüfung anderer Koalitionsoptionen!

Deshalb kann ich nur allen raten - Wer schwarz-gelb in Deutschland will, muss dieses Mal unbedingt CDU wählen.

Viele Grüße  
Euer

Norbert Lins



## WÜRTTEMBERG-HOHENZOLLERN STARK VERTRETEN

Vier Mitglieder aus dem Bezirk im neugewählten Landesvorstand

DER Landestag der JU Baden-Württemberg in Asperg (Kreis Ludwigsburg) stand ganz im Zeichen der bevorstehenden Bundestagswahl. Im Leitantrag beschäftigte sich der Landestag deshalb mit den Forderungen Baden-Württembergs an die Bundespolitik. Aus Sicht unseres Bezirks verliefen die Wahlen zum neuen Landesvorstand besonders

erfolgreich. Neben den wiedergewählten Vorstandsmitgliedern Peter Bausenhardt, Martin Weng und Marcel Bonnet schaffte es Raid Gharib als weiterer Beisitzer in den Landesvorstand. Auch die einzelnen Wahlgänge waren für die Kandidaten aus Württemberg-Hohenzollern ein Erfolg: Marcel Bonnet erhielt mit 83,3 % der

Stimmen das beste, Raid Gharib das zweitbeste Wahlergebnis unter den insgesamt zehn Beisitzern, Martin Weng konnte mit 96,5 % sogar das beste Ergebnis bei der gesamten Vorstandswahl erzielen.



# GUT FÜR JUNG UND ALT

JU-Sommertalk mit Mißfelder und Wulff

**DIE** Bei einer gemeinsamen Veranstaltung von JU, CDA und Seniorenunion in Ehingen sprachen Anfang August vor rund 70 Interessierten der JU-Bundesvorsitzende, Philipp Mißfelder und der SU-Bundesvorsitzende, Professor Otto Wulff. Mißfelder unterstrich die Bedeutsamkeit von Junger Union und Senioren Union, die jeweils in ihrem Sektor einzigartig und überragend seien.

„Ohne die Älteren ist keine Wahl zu gewinnen und ohne die Jungen ist kein Wahlkampf zu organisieren“, stellte Mißfelder die Stärken dieser Gruppierungen dar. Wulff definierte die CDU als die bessere Partei und nicht das geringere Übel. Keine Partei habe in den vergangenen 60 Jahren mehr erreicht als die CDU. Er forderte eine Rückkehr zu den Tugenden, welche die Partei früher groß gemacht hatten: Ohne Werte könne keine Progressivität stattfinden. Wulff betonte wie Mißfelder die Wichtigkeit des Zusammenspiels von Jung und Alt, sprach aber auch die Problematik des demographischen Wandels an. Es müsse ein Ausgleich zwischen Jung und Alt gefunden werden, der keine Überbelastung für die Jungen mit sich bringe, sowie keine Vernachlässigung der Alten.

Der Abend schloss in einer gemütlichen Runde mit musikalischer Umrahmung durch eine eigens für diesen Abend engagierte Jazzband.



# GENTECHNIK-FORSCHUNG WEITER FÖRDERN

Lins: „Restrisiko muss beherrschbar bleiben!“



Peter Bausenhart mit den Referenten Ulrich Zimmermann und Gerold Duschler

BEI einer gemeinsamen Bezirksausschusssitzung in Ehingen diskutierten rund 30 Mitglieder der Bezirksvorstände Nordwürttemberg und Württemberg-Hohenzollern mit Ulrich Zimmermann, Inhaber der Bergbrauerei, und Dr. Gerold Duschler, Pharmazeut und Forscher im Bereich der Gentechnik bei einem Biberacher Pharmaunternehmen, über Chancen und Risiken der Gentechnik.

Sowohl der Umgang mit der so genannten roten Gentechnik, die unter anderem bei Arzneimitteln eingesetzt wird, als auch die grüne Gentechnik, also die Veränderung von pflanzlichem Erbgut, wurden in diesem Zusammenhang erörtert. Die Jungunionisten waren sich mit den Referenten darüber einig, dass die Forschung auch zukünftig in allen Bereichen möglich sein sollte. Norbert Lins betonte, dass gerade auch Baden-Württemberg als Land der Tüftler und Erfinder diese Forschung unterstützen sollte. „Jedoch gehört

die Gentechnikforschung nicht aufs freie Feld, sondern ins Labor und ins Gewächshaus.“, fügte der stellvertretende JU-Landesvorsitzende und Ehinger Stadtrat Peter Bausenhart hinzu. Dieser Auffassung pflichtete auch Ulrich Zimmermann bei. Die gesamte Forschung befinde sich in einem derart frühen Stadium, dass mögliche Risiken noch nicht absehbar seien. Zudem konnte er für die Zunft der Bierbrauer berichten, dass keinerlei Nachfrage nach gentechnisch veränderten Rohstoffen bestehe. In der Diskussionsrunde kamen auch Probleme mit gentechnisch veränderten Futtermitteln und Grenzwerten bei der Deklaration von Gen-Produkten zur Sprache. „Sind gentechnisch veränderte Pflanzen erstmal in freier Natur, wird man sie anders als bei Laborversuchen nicht mehr kontrollieren können.“, war sich auch der Pharmaxperte Duschler sicher. Aus der Runde wurde deshalb auch Kritik an Forschungsministerin Anette Schavan laut, die die Restrisiken mit großflächigen Freilandversuchen nicht ausreichend berücksichtige.

Die Junge Union sah sich durch diese Diskussion in ihrer Auffassung bestätigt, auch zukünftig eine verstärkte Unterstützung der Direktvermarktung regionaler Produkte zu fordern. Die Verbraucher müssten überzeugt werden, für Qualität und Herkunft der Lebensmittel einen etwas höheren Preis zu bezahlen. Dies fördere nicht nur die heimische Landwirtschaft, sondern auch die Angebotsvielfalt und den Umweltschutz. „Es schmeckt doch gleich viel besser, wenn ich die Felder im Sommer sehe, deren Gerste ich im Winter als Bier im Glas habe.“, fasste Norbert Lins den informativen Abend zusammen.



# JU TETTANANG MIT DEM BUNDESTAGSKANDIDATEN UNTERWEGS



JUler waren an einem Samstagabend auf Tour mit Lothar Riebsamen durch die Tettlinger Altstadt und über das Stadtfest. Zahlreiche Bürger nutzten dies, um mit dem Kandidaten ins Gespräch zu kommen.



## „REUTLINGER ERKLÄRUNG“ VERABSCHIEDET

Kreisverband Reutlingen beschäftigt sich mit kommunalen Themen.

DIE JU Reutlingen verabschiedete im Vorfeld der Kommunalwahlen auf ihrer Klausurtagung die Reutlinger Erklärung.

Unter dem Stichpunkten „Wirtschaft und Kommune“ der Reutlinger Erklärung werden die Städte und Gemeinden trotz der schlechteren wirtschaftlichen Lage dazu aufgefordert, ohne Neuverschuldung auszukommen und nur bei zukunftsorientierten größeren Investitionen Ausnahmen zu machen.

Beim Thema Verkehr müssen nach Auffassung des Kreisverbandes Reutlingen mehr Investitionen in die Gemeinde- und Kreis-

straßen getätigt werden. Auch sollte eine Diskussion über die Möglichkeit einer Regionalstadtbahn angestoßen werden. Die erste Priorität in diesem Themenfeld hat für die Junge Union nach wie vor der schnelle Baubeginn des Scheibengipfeltunnels und der damit notwendigen Dietwegtrasse.

Im Bereich Jugend und Bildung ist es für die Jungen Union ein Anliegen, dass an Ganztagschulen zwar eine Subventionierung von Mittagessen für die Schüler aus wirtschaftlich schwächeren Familien erfolgt, die Verpflegung der Schüler aber nicht zur staatlichen Aufgabe erklärt wird. ☒

## TÜBINGER JU BEI MERKEL UND SARKOZY



*Tübinger JÜler Anfang Mai  
beim deutsch-französischen  
Freundschaftstreffen in Berlin.*

## JUNGE UNION GRÜNDET ORTSVERBAND EHINGEN-ALB

DIE Junge Union Ehingen gründete Anfang Juni einen neuen Ortsverband. Als Vorsitzender wurde Karl Kräutle einstimmig gewählt.

Manuel Hagel, Ortsvorsitzender der JU Ehingen erklärte, das Ziel der Jungen Union sei es, eine solide und repräsentative Plattform für Jugendpolitik zu bilden. „Es gab schon in den früher einen sehr rührigen Ortsverband auf der Ehinger Alb, und wir haben das Potential mit zahlreichen neuen Mitgliedern auf der Alb diesen wieder zu beleben“, meinte Hagel. Robert Biesinger, der damals das Amt des Vorsitzenden innehatte, stellte positive Zukunftsprognosen für den neuen Ortsverband: „Zur Blütezeit der JU Ehingen-Alb hatten wir fast 80 Mitglieder, und ich bin zuversichtlich, dass der neue Ortsverband diese Zahl bald übertreffen wird.“

Mit 15 meist neu eingetretenen Mitgliedern auf der Alb war der nötige Rahmen für eine Neugründung des Ortsverbands gegeben. Als Vorsitzenden wählten die anwesenden Wahlberechtigten einstimmig Karl-Otto Kräutle aus Tiefenhülen. Seine Stellvertreter und die Vertreter im Kreisausschuss sind Alexander Lorenz (Altsteußlingen) und Sabine Scherb aus Weilersteußlingen. Als Finanzreferenten wählte man Thomas Kraus. Die neuen Beisitzer sind Johannes Biesinger (Altsteußlingen), Simon Grupp, Vanessa Rapp, David Tellenbach und Sebastian Tress. ☒

## JU BODENSEE AUF DEM SEEHASENFEST

Mit Lothar Riebsamen unterwegs.

ZU einer recht ungewöhnlichen Aktion trafen sich am Samstag Abend die Junge Union des Bodenseekreises mit dem CDU-Bundestagsabgeordneten für den Wahlkreis 293 Bodensee, Lothar Riebsamen, vor dem Graf Zeppelin-Haus in Friedrichshafen.

Ausgestattet mit orangenen Wahlkampf-T-Shirts und tütenweise Gummibärchen begab sich eine stattliche Anzahl Jungpolitiker in das Getümmel des Seehasenfestes um den

Kontakt mit der Bevölkerung einmal in außer-gewöhnlicher Umgebung zu suchen. „Ich möchte, dass die Leute die Möglichkeit haben, mich in dieser ungezwungenen Atmosphäre kennen zu lernen und mir Dinge mit auf den Weg geben können, die sie bewegen“, beschrieb der Direktkandidat der CDU sein Anliegen. Und die Besucher des Seehasenfestes nutzen die sich ihnen bietende Gelegenheit reichlich, wodurch sich teilweise lebhaftere Diskussionen entwickelten. Auch die

kleinen Gummibärchentüten als Präsente für kleine und große Kinder fanden zudem reißenden Absatz. Lothar Riebsamen zeigte sich nach Abschluss der Aktion sehr zufrieden und regte an, weitere Feste in der Region auf ähnliche Art und Weise zu besuchen.

Zum Abschluss ließ die Junge Union die rundum gelungene Aktion gemütlich unter Betrachtung des wunderbaren Feuerwerks ausklingen. ☒

# PREISVERLEIHUNG IN EHINGEN: “EHRENAMT IST EHRENSACHE!”

JU Alb-Donau-Ulm und Annette Schavan verleihen Ehrenamtspreis.



Ehrenamts-Preisträger B. Seifert, Ch. Wanner, J. Betz mit Bundesministerin Annette Schavan (vorn)

IM Mai fand in Ehingen die Preisverleihung des E”rsten Jungen Ehrenamtspreises der Region Alb-Donau-Ulm” statt. Die Ehrungen übernahm die hiesige Wahlkreisabgeordnete Dr. Annette Schavan MdB.

Die Junge Union Alb-Donau-Ulm hatte im Februar dieses Jahres einen Wettbewerb ausgerufen, der eine Ehrung von jungen, ehrenamtlich besonders engagierten Bürgern unter 35 Jahren zum Ziel hatte. Bewerben durfte sich jeder Ehrenamtler, der in der Region Alb-Donau-Ulm wohnhaft und unter 35 Jahren ist. In seiner Begrüßungsrede sprach Peter Bausenhardt, Kreisvorsitzender und stellvertretender Landesvorsitzender der Jungen Union von der Bedeutsamkeit des Ehrenamts: “Das Ehrenamt ist eine Ehrensache! Es war uns ein großes Anliegen engagierten jungen Menschen unsere Anerkennung auszusprechen.” Auch Annette Schavan hob in ihrer Ansprache hervor, wie wichtig das freiwillige Aktivsein für die Allgemeinheit ist und ehrte jeden der

anwesenden Ehrenamtler, die am Wettbewerb teilgenommen hatten. Insgesamt hatte es 23 Bewerber um den “Ersten jungen Ehrenamtspreis der Region” gegeben. Besondere Auszeichnungen und Urkunden erhielten die Gewinner von sechs Kategorien, welche die JU festgelegt hatte. Für jeden dieser sechs Sieger gab es einen Geldgewinn von 100 Euro, der von Frau Dr. Schavan und der Ehinger Firma Tries gesponsert wurde.

Die sechs Gewinner der Einzelkategorien des Wettbewerbs waren: Joachim Betz aus Kirchen, Bernd Seifert aus Berg, Stefanie Scheifele aus Blaustein-Bermaringen, Ulrich Schmid aus Ulm, Christoph Wanner aus Ersingen und Roland Spiegel aus Ulm. ☘

## BESUCH AN DER FACHHOCHSCHULE

JU Sigmaringen und Zollernalb im Gespräch mit Prorektor der FH Albstadt-Sigmaringen

ANLÄSSLICH eines gemeinsamen Kreis-ausschusses trafen sich die Junge Union Sigmaringen und Zollernalb mit dem Prorektor der Fachhochschule Albstadt-Sigmaringen, Prof. Dr. Markus Lehmann. Schwerpunkt der Veranstaltung war die Organisation und Ausrichtung der FH Albstadt-Sigmaringen in der baden-württembergischen Hochschullandschaft.

„Die Erfahrung und die Zahlen an der Hochschule Albstadt-Sigmaringen zeigen, dass sich junge Menschen durch Studiengebühren nicht vom Studium abhalten lassen. Dafür studieren sie schneller“, so Prorektor Lehmann zur Auswirkung von Studiengebühren an seiner Hochschule.

Die Kreisvorsitzenden der Jungen Union Sigmaringen und Zollernalb, Raid Gharib und Thorsten Nurna bedankten sich für den gelungenen und informativen Abend: „Es ist uns wichtig, dass wir nicht im luftleeren Raum

über Bildung debattieren, sondern – als betroffene und beteiligte Jugendliche – mit den Verantwortungsträgern darüber diskutieren. Dafür war diese Veranstaltung eine sehr gute Gelegenheit.“ ☘



Diskutierten über Hochschulpolitik: (v.l.) Thorsten Nurna, Prof. Dr. Markus Lehmann, Raid Gharib, Norbert Lins

## IMPRESSUM

### Herausgeber:

Alexander Dörr und Claudia Wiese

JU Württemberg-Hohenzollern  
Bahnhofsstraße 8 • 88250 Weingarten  
Telefon 0751/56092540  
Telefax 0751/56092550  
info@ju-wueho.de • www.ju-wueho.de

Beiträge an: [schwarzer.grat@ju-wueho.de](mailto:schwarzer.grat@ju-wueho.de)

Bitte die Artikel nach Möglichkeit per E-Mail zuschicken. Auf Grund der Fülle von Artikeln, die die Kreisverbände einreichen, werden lange Artikel gekürzt.

Der Schwarze Grat erscheint vierteljährlich als in der Mitgliederzeitschrift der Jungen Union Baden-Württemberg, der “hg”. Namentlich gekennzeichnete Artikel entsprechen nicht der Meinung des Herausgebers.

## TERMINE

### Kreisverband Ravensburg:

**Fahrt zum AKW Nackerwestheim**  
Di. 27. Oktober 2009

**Jahreshauptversammlung der JU Rottenburg**  
Fr. 30. Oktober 2009

### Kreisverband Tübingen:

**Veranstaltung zu „20 Jahre Mauerfall“**  
So. 8. November 2009